



LIEBLINGSPLÄTZE

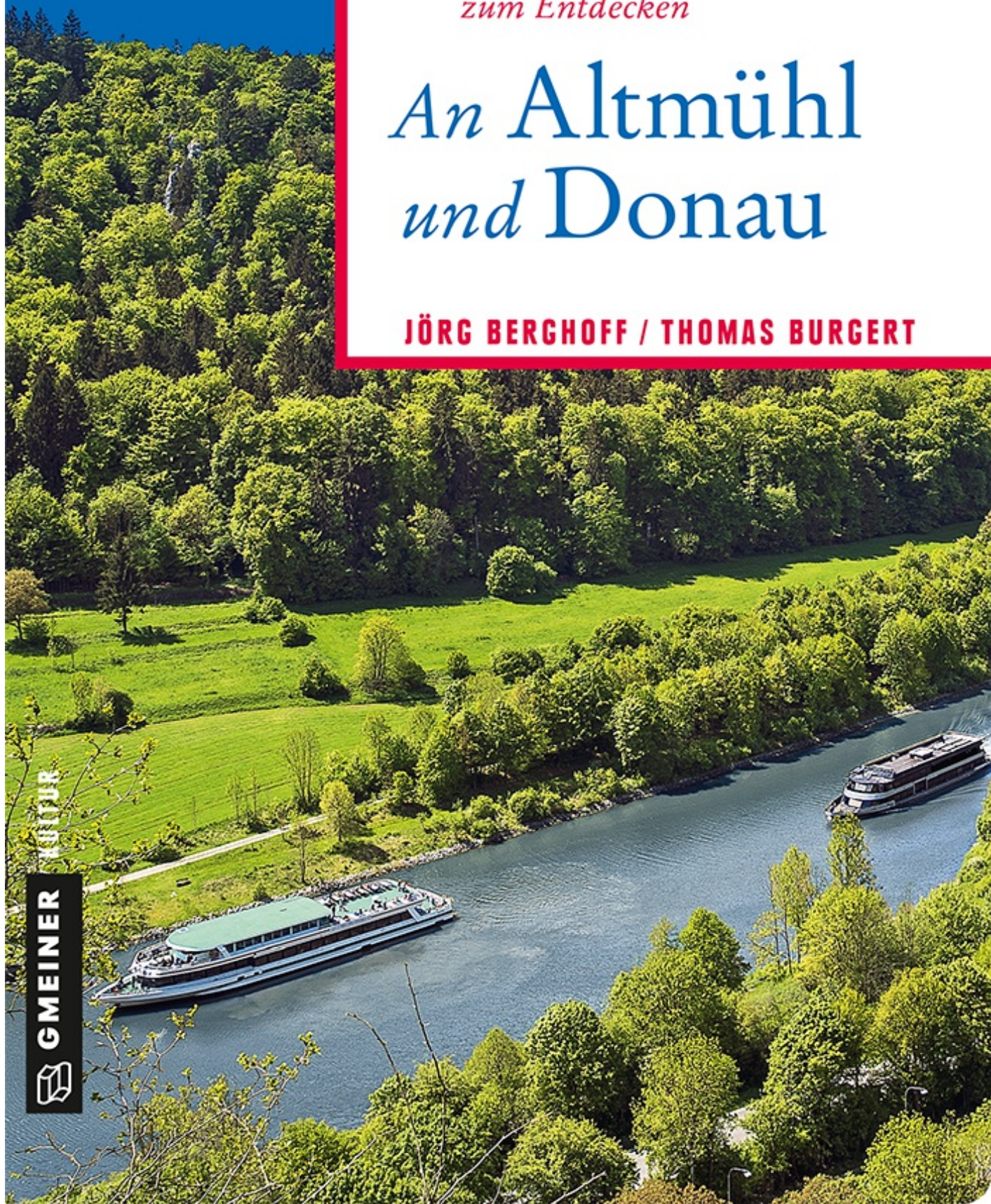
zum Entdecken

An Altmühl und Donau

JÖRG BERGHOFF / THOMAS BURGERT

KULTUR

GMEINER



6 Die Heimat eines jungen Vereins

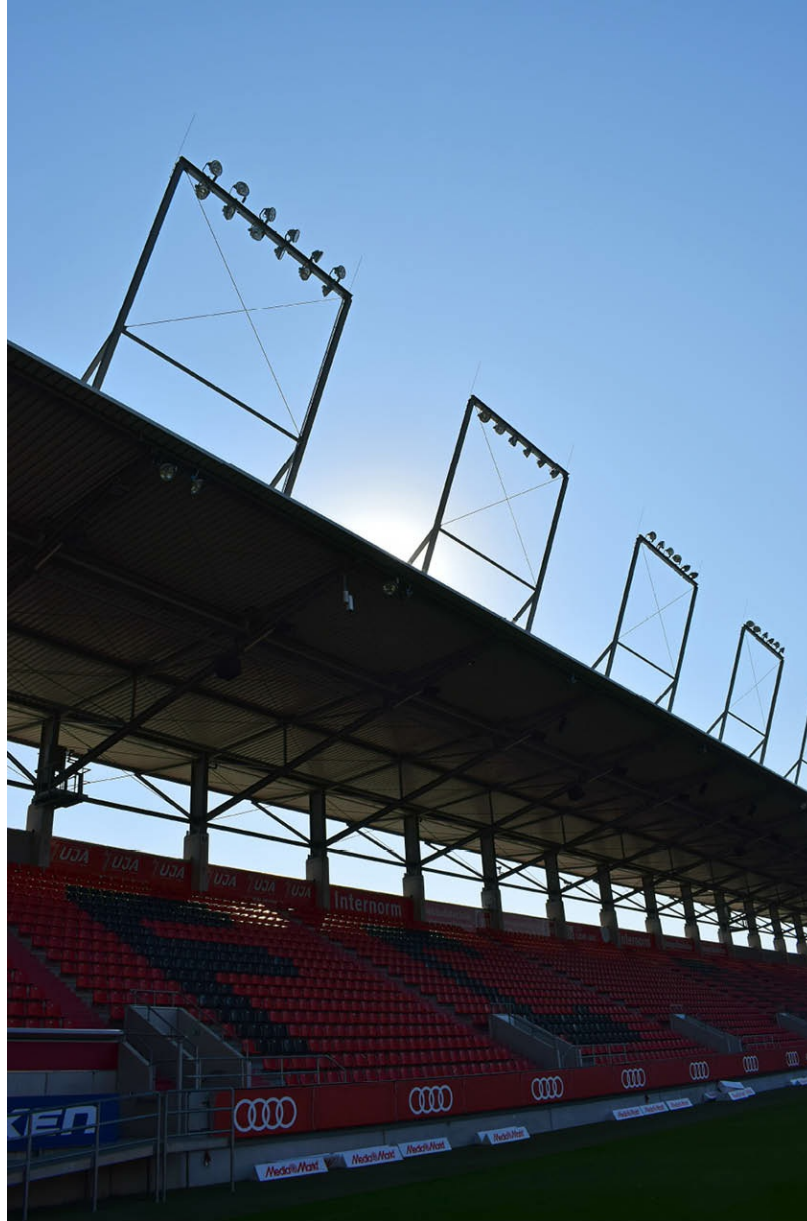
Audi Sportpark in Ingolstadt

»Schanzer« prangt quer über dem schwarz-rot-weißen Vereinswappen des FC Ingolstadt und links steht die Zahl »04«. Letztere verweist auf das Gründungsjahr des Clubs, der 2004 durch die Ausgliederung der Fußballabteilungen der Vereine MTV Ingolstadt und ESV Ingolstadt entstanden und somit ein junger Verein ist. Doch auch wenn er noch nicht viele Jahre auf dem Buckel hat, so ist in der Zeit seines Bestehens einiges passiert, was den Club richtig spannend macht. Da sind zwei Aufstiege in die Zweite Fußballbundesliga und dazwischen, im Jahr 2009, naturgemäß ein Abstieg, den man aber schnell ungeschehen machte. In der Zweiten Liga blieb der FC Ingolstadt 19-mal in Folge auswärts ungeschlagen – Zweitligarekord. Im Sommer 2015 stieg die Mannschaft des jungen Vereins dann wie erwähnt in die Bundesliga auf und sicherte sich in der darauffolgenden Saison souverän den Klassenerhalt. Und auch in ihrer Premiersaison erzielten sie einen Rekord: Als erster Bundesligaaufsteiger überhaupt gewann der FC Ingolstadt seine ersten drei Auswärtsspiele.

Die sportliche Heimat des FC Ingolstadt ist seit der Saison 2010/11 der Audi Sportpark, ein kleines Stadion-Schmuckstück ohne überflüssigen Schnickschnack. Es wurde im Osten von Ingolstadt errichtet und bietet Platz für fast 16.000 Zuschauer. Die Zuschauerränge sind nah am Spielfeld, außerdem ist der Sportpark geschlossen und verkörpert damit den Typ Stadion, den man gerne als »englisch« bezeichnet und der Stimmung und Atmosphäre verspricht.

Der Verein hat sich einer Politik der kleinen Schritte verordnet, will sich in einem gesunden Tempo entwickeln. Sportlich ging es die letzten Jahre kontinuierlich nach oben, und auch das Stadion kann noch wachsen. Denn die Heimat des FC Ingolstadt ist so konzipiert, dass die Zuschauerkapazität in Zukunft erweitert werden kann, wenn Bedarf besteht. Man darf gespannt sein, wie die Entwicklung des jungen Clubs weitergeht.

Tipp: Bei Führungen durch das Stadion – zum Beispiel der *Audi Sportpark Tour*, die etwa 60 Minuten dauert – kann man einen Blick hinter die Kulissen des Stadions werfen.



Audi Sportpark /// Am Sportpark 1 /// 85053 Ingolstadt ///
08 41 / 88 55 71 50 /// www.audisportpark.de ///

7 Als Motoren noch schön brummen durften

The Classic Oldtimer Hotel in Ingolstadt

Beim Frühstück lächelt Marilyn Monroe von der Wand herab, doch die Aufmerksamkeit der Gäste wird schnell abgelenkt durch einen Ferrari, der nur ein paar Meter, ach was, der nur einen Sprung entfernt geradezu darauf zu warten scheint, dass man einsteigt. Daneben stehen weitere noble Karossen aus der guten alten Zeit, als Autos noch Kurven und Kanten hatten, die sie unverkennbar machten, und als Motoren noch richtig brummen durften.

Die Atmosphäre in dem 2015 eröffneten Haus The Classic Oldtimer Hotel ist einzigartig. Von der Lobby sowie vom Frühstücksraum des modernen Hotels aus hat man einen schönen Blick auf eine Automobilausstellung, von der den Hotelgast nur eine Glasscheibe trennt. Diese umfasst rund 100 Motorräder und Oldtimer auf einer Fläche von etwa 4.000 Quadratmetern. Um »Flüssigkeit nachzufüllen«, lädt die Oldtimer-Bar zu einem Besuch ein. Hier steht oder sitzt man inmitten weiterer Motorsport-Raritäten und weiß gar nicht, wohin man den Blick zuerst lenken soll.

Das Viersternehotel verfügt über 128 modern eingerichtete Zimmer, darunter Einzel- und Doppelzimmer sowie Juniorsuiten, Twin- und Businesszimmer. Eine echte Besonderheit sind die großzügig gestalteten Flure auf den Etagen, die geschickt genutzt werden. Auf dem Weg zu seinem Zimmer kommt man an zahlreichen Ausstellungsstücken vorbei, die das Haus schmücken und ihm seinen unverwechselbaren Charakter verleihen. Darunter sind Motorräder aus verschiedenen Jahrzehnten. Immer wieder wandert der Blick auch an die Decke, an der großflächige Fotos von Oldtimern und Rennsportszenen angebracht sind. Man spürt allerorten im Haus, dass hier Motoren für Good Vibrations sorgen.

Tipp: Nicht weit vom Hotel entfernt liegt der Klenzepark, der zu einem Spaziergang einlädt, und wenn man die schöne Donau entlangspazieren möchte, erreicht man diese ebenfalls in ein paar Minuten Fußweg.



The Classic Oldtimer Hotel /// Erni-Singerl-Straße 1 ///
85053 Ingolstadt /// 08 41 / 98 12 00 /// www.oldtimer-hotel.com ///

8 Gut aus Tradition

Gasthaus Daniel in Ingolstadt

Das Reinheitsgebot für Bier kennt jeder und dass es schon seit langer Zeit existiert, ist auch bekannt – es wurde im Jahr 1516 in Ingolstadt erlassen. Doch noch länger als diese Landesverordnung gibt es das Gasthaus Daniel, in dem damals schon die Gäste mit Speis und Trank versorgt wurden. Ob das Bier im Daniel zu jener Zeit bereits nur aus Gerste, Wasser und Hopfen bestand, ist nicht überliefert, darf aber eher bezweifelt werden. Geschmeckt haben wird es den Gästen allemal.

Im Jahr 1471 eröffnet, nimmt das Daniel für sich in Anspruch, die älteste Gaststätte in der Donaustadt zu sein. So gesehen ist das Wirtshaus eine echte Institution, die alle Stürme der Zeit unversehrt überstanden hat. Man setzt hier auf Tradition, bereits seit 1580 soll das Wirtshaus den Namen »Daniel« tragen. Wieso auch etwas ändern, was sich bestens bewährt hat?

Apropos bestens, das kann die Küche im Daniel ebenfalls für sich in Anspruch nehmen. Auf der Speisekarte finden sich typisch bayerische Gerichte, allesamt hervorragend zubereitet, sodass einem allein vom Anblick das Wasser im Mund zusammenläuft, wenn ein Teller mit Schweinsbraten und leckerer Biersoße, Tafelspitz oder Fleischpflanzerl mit Kartoffelsalat von der freundlichen Bedienung serviert werden. Und was das köstliche Aussehen der Speisen verspricht, das bestätigt dann der Gaumen, sobald die ersten Bissen im Mund verschwunden sind. Das Bier mundet im Daniel ebenfalls – alles andere wäre aber auch verwunderlich gewesen. Wer also ausgezeichnet zubereitete bayerische Gerichte in gemüthlicher Atmosphäre und bei gastfreundlichen Wirtsleuten genießen will, der ist im Daniel genau richtig, heute und wahrscheinlich auch noch in 500 Jahren.

Tipp: Neben der gemüthlichen Wirtsstube, in der Ingolstädter Stammgäste gern mal Karten spielen, bietet das Daniel einen schönen Biergarten, der zum Verweilen einlädt.